

# Curriculum und Prüfungsordnung

## Zertifikatskurs Verfahrensbeistandschaft in Kindschaftssachen

### Kursumfang: 56 Unterrichtseinheiten

Dieser Lehrgang vermittelt fundiertes Wissen und praxisorientierte Kompetenzen für die Tätigkeit als Verfahrensbeistand bzw. Verfahrensbeiständin in familiengerichtlichen Verfahren. In sieben aufeinander aufbauenden Unterrichtstagen werden zentrale Themenfelder aus Recht, Psychologie, Kommunikation und Praxis behandelt.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die relevanten Rechtsgebiete und den rechtlichen Rahmenbedingungen der Verfahrensbeistandschaft. Aufbauend darauf folgen vertiefte Einheiten zu kindlichen Entwicklungsprozessen, den Auswirkungen elterlicher Konflikte und psychischer Belastungen sowie zu spezifischen Problemlagen wie Kindeswohlgefährdung und Umgangsregelungen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen, der Bewertung familienpsychologischer Gutachten sowie der praktischen Umsetzung der Verfahrensbeistandschaft im Alltag, inklusive der Zusammenarbeit mit Jugendämtern und gerichtlichen Stellen.

Abschließend werden Konfliktmanagement, Verfahren und Entscheidungskriterien im Umgang mit hochkomplexen Familiensituationen sowie rechtliche und organisatorische Aspekte der Tätigkeit vertieft.

Der Lehrplan ist darauf ausgerichtet, die Teilnehmenden umfassend auf die Herausforderungen ihrer Rolle vorzubereiten, rechtliche Sicherheit zu vermitteln und die erforderlichen sozialen Kompetenzen für eine verantwortungsvolle und kindorientierte Begleitung zu fördern.

Während des gesamten Lehrgangs gilt Anwesenheitspflicht, dies wird durch den technischen Support laufend überwacht und dokumentiert. Die Webcam der Teilnehmer muss während der Online-Seminare durchgehend eingeschaltet sein. Ein Versäumnis von bis zu 10 % der gesamten Unterrichtseinheiten (56 UE) ist zulässig, ohne dass der Anspruch auf das Zertifikat entfällt.

<b>Tag 1</b>	<b>Einführung in das Kindschaftsrecht und die Rolle des Verfahrensbeistands</b>
Dozent	Ulrich Engelfried - Familienrichter am Amtsgericht Hamburg-Barmbek
Uhrzeit und Unterrichtseinheiten	09:00 bis 16:30 Uhr   8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten
Unterrichtsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die maßgeblichen Rechtsgebiete</li> <li>• Verfassungsrechtliche Fragen</li> <li>• Kindschaftsrecht, insbesondere das Recht der elterlichen Sorge</li> <li>• Rechtliche Aspekte der Kindeswohlgefährdung</li> <li>• Recht des Umgangs des Kindes mit den Eltern und anderen Bezugspersonen</li> <li>• Grundzüge Kinder- und Jugendhilferecht</li> <li>• Freiheitsentziehende Unterbringung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Das Recht der Verfahrensbeistandschaft insbesondere</li> <li>• Voraussetzungen der Bestellung</li> <li>• Aufgaben und Befugnisse des Verfahrensbeistands</li> <li>• Vergütung</li> <li>• Das Verfahrensrecht bei Kindschaftssachen</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über zentrale Rechtsgrundlagen im Kindschaftsrecht und die Rolle der Verfahrensbeistandschaft.

<b>Tag 2</b>	<b>Kindliche Entwicklung, psychische Gesundheit und Entscheidungsprozesse in der Jugendhilfe</b>
Dozent	Dr. Carsten Unger - Rechtspsychologe und familiengerichtlicher Sachverständiger
Uhrzeit und Unterrichtseinheiten	09:00 bis 16:30 Uhr   8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten
Unterrichtsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen</li> <li>• Anlage-Umwelt-Interaktion</li> <li>• Erziehungsstile und Grundbedürfnisse</li> <li>• Emotionale Bindung im Kindesalter</li> <li>• Bindungstheorie – kulturdivers</li> <li>• Kindliche Willenserklärungen, Kriterien und Risikofaktoren</li> <li>• Psychische Gesundheit von Kindern in Deutschland</li> <li>• Psychische Erkrankungen der Eltern</li> <li>• Entscheidungsdilemma in der Jugendhilfe</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmer*innen verstehen grundlegende entwicklungspsychologische Zusammenhänge und Bindungstheorien im Kindesalter. Sie kennen Einflussfaktoren auf die kindliche Willensbildung sowie Risiken im Kontext psychischer Gesundheit von Kindern und ihren Eltern. Zudem reflektieren sie Entscheidungsdilemmata in der Jugendhilfe vor dem Hintergrund theoretischer und praktischer Erkenntnisse.

<b>Tag 3</b>	<b>Kindeswohl im Spannungsfeld elterlicher Konflikte, psychischer Belastungen und rechtlicher Rahmenbedingungen</b>
Dozent	Dr. Carsten Unger - Rechtspsychologe und familiengerichtlicher Sachverständiger
Uhrzeit und Unterrichtseinheiten	09:00 bis 16:30 Uhr   8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten
Unterrichtsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindeswohlgefährdung und Erziehungsfähigkeit</li> <li>• Folgen von Kindeswohlgefährdung und Trauma</li> <li>• Interventionen: ambulant und stationär</li> <li>• Ressourcen und Resilienzfaktoren</li> <li>• Abhängigkeitserkrankungen</li> <li>• Münchhausen-by-Proxy-Syndrom</li> <li>• Kinderschutz: Risiken sexuellen Missbrauchs</li> <li>• Religiös geprägte Erziehungspraktiken</li> <li>• Elternkonflikte</li> <li>• Umgangsregelungen im Hochkonfliktfeld</li> <li>• Parental Alienation Syndrome (PAS) und Kritik</li> <li>• Umgangsboykott und Typologie</li> <li>• Rechtsprechung zum Umgangsboykott</li> <li>• Entscheidungskriterien für Umgangsregelungen</li> <li>• Umgang in den frühen Jahren</li> <li>• Betreuung im Wechselmodell: Kriterien</li> <li>• Entscheidungskriterien für den Lebensmittelpunkt</li> <li>• Alleinige vs. gemeinsame Sorge</li> <li>• Praxiskonstellationen</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmer*innen erkennen Kindeswohlgefährdende familiäre Konstellationen, reflektieren rechtliche Entscheidungsgrundlagen bei Sorge- und Umgangsfragen und setzen sich mit Belastungsfaktoren sowie Schutz- und Interventionsmöglichkeiten auseinander.

<b>Tag 4</b>	<b>Gesprächsführung, Gutachtenbewertung und rechtlicher Rahmen im familiengerichtlichen Verfahren</b>
Dozent*innen	Herr Dr. Carsten Unger & Frau Heide Janko
Uhrzeit und Unterrichtseinheiten	09:00 bis 16:30 Uhr   8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten
Unterrichtsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basis personenzentrierte Gesprächsführung</li> <li>• Basis Kommunikationspsychologie</li> <li>• Phasen der Gespräche mit Kindern</li> <li>• Leitlinien für Gespräche mit Kindern</li> <li>• Eigene Fehler im Gespräch</li> <li>• Gespräche mit Jugendlichen</li> <li>• Suggestiver Input / Wahrnehmungsverarbeitung</li> <li>• Checkliste: Tatsachenaufklärung</li> <li>• Familienpsychologische Gutachten bewerten</li> <li>• Vorschriften im FamFG zum Sorge- und Umgangsrecht, Stellung des Verfahrensbeistandes</li> <li>• Sachverständigengutachten gemäß den Anforderungen des FamFG</li> <li>• Verfahrensbeistandschaft in der Praxis: Von der Bestellung bis zur Besprechung der Endentscheidung gemäß § 158b FamFG</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmer*innen vertiefen ihre Kenntnisse in kindgerechter Gesprächsführung, reflektieren kommunikative Fallstricke und lernen die Bewertung familienpsychologischer Gutachten sowie relevante Vorschriften des FamFG im Kontext der Verfahrensbeistandschaft kennen.

<b>Tag 5</b>	<b>Sorgerecht, Kindeswohlgefährdung und Verfahren im familiengerichtlichen Kontext</b>
Dozentin	Heide Janko - Rechtsanwältin, Verfahrensbeiständin
Uhrzeit und Unterrichtseinheiten	09:00 bis 16:30 Uhr   8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten
Unterrichtsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelung/Übertragung des Sorgerechts</li> <li>• Regelung/Übertragung im Umgangsrecht</li> <li>• Gruppenarbeit zu Fallbeispielen mit Fokus auf §§ 1666, 1666a, 1631b BGB</li> <li>• Arten von Kindeswohlgefährdung in der Praxis (Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch, mangelnder Schutz)</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Jugendamt in der Praxis – Exkurs zu §§ 8a, 42 SGB VIII</li> <li>• Bedeutung von Beschwerde und Rechtsbeschwerde im familiengerichtlichen Verfahren</li> <li>• Vergütungsrecht und Abrechnung der Tätigkeit</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmer*innen kennen rechtliche Grundlagen zur Regelung von Sorge- und Umgangsrecht, erkennen Kindeswohlgefährdungen und verstehen relevante Verfahren sowie Aufgaben im Kontakt mit dem Jugendamt.

<b>Tag 6</b>	<b>Kinderschutz, Jugendamtskooperation und Konfliktmanagement im Verfahren</b>
Dozentin	Anneke Erdhütter - Verfahrensbeistand, Vorsitzende des Vereins Anwaltschaft des Kindes e.V., Sozialarbeiterin
Uhrzeit und Unterrichtseinheiten	09:00 bis 16:30 Uhr   8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten
Unterrichtsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• § 8a SGB VIII – Verfahren und Arbeitsweise des Jugendamtes</li> <li>• § 42 SGB VIII – Inobhutnahme: rechtliche Grundlagen und Fallbeispiele</li> <li>• § 50 SGB VIII – Rolle des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren und Zusammenarbeit mit dem Verfahrensbeistand</li> <li>• Aktives Zuhören und Aufbau einer Arbeitsbeziehung</li> <li>• Methoden und Haltung zur Konfliktbearbeitung im Kontext der Verfahrensbeistandschaft</li> <li>• Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg</li> <li>• Kognitive Veränderungsprozesse bei Konflikten</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmer*innen kennen zentrale Aufgaben des Jugendamtes im Kinderschutz und reflektieren Grundlagen des Konfliktmanagements und der Kommunikation im familiengerichtlichen Kontext.

<b>Tag 7</b>	<b>Verfahrensbeistandschaft in der Praxis: Aufgaben, Abläufe und Schnittstellen</b>
Dozent	Dr. Florian C. Selle - Promotion Soziale Arbeit, Mediator, Berufsbetreuer und -vormund, Verfahrensbeistand, Verfahrenspfleger
Uhrzeit und Unterrichtseinheiten	09:00 bis 16:30 Uhr   8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten
Unterrichtsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahrensbeistandschaft in der Praxis: Von der Bestellung bis zur Endentscheidung nach § 158b FamFG</li> <li>• Gruppenarbeit zu Fallbeispielen – Fokus: §§ 1666, 1666a, 1631b BGB</li> <li>• Kindeswohlgefährdung in der Praxis: Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch, fehlender Schutz</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Jugendamt – Exkurs §§ 8a, 42 SGB VIII</li> <li>• Bedeutung von Beschwerde und Rechtsbeschwerde in der Tätigkeit als Verfahrensbeistand</li> <li>• Vergütungsrecht und Abrechnung der Tätigkeit</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmer*innen vertiefen ihre Kenntnisse zu Ablauf, Aufgaben und rechtlichen Rahmenbedingungen der Verfahrensbeistandschaft und reflektieren praktische Herausforderungen in Kinderschutzverfahren.

	<b>Prüfungsordnung</b>
Prüfungsform	Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen <b>Hausarbeit</b> . Die Vorlage und Aufgabenstellung zur Hausarbeit wird am letzten Unterrichtstag per E-Mail als Word-Dokument an die Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
Abgabefrist	Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Tage nach Zugang der Aufgabenstellung. Die Abgabe hat fristgerecht bis zum festgelegten Termin als PDF-Datei per E-Mail zu erfolgen.
Korrekturphase	Voraussichtlich zwei Wochen nach Abgabefrist.

Zertifikatsvergabe	Nach erfolgreicher Bewertung der Hausarbeit wird ein institutsinternes Zertifikat ausgestellt. Der Versand der Zertifikate erfolgt in der Regel innerhalb von drei Wochen nach Kursende per E-Mail.
--------------------	--

Zugangsvoraussetzungen und weitere Hinweise	
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Teilnahme am Kurs bestehen keine formalen Zugangsvoraussetzungen.</li> <li>Die Kursinhalte richten sich insbesondere an Personen mit juristischem, pädagogischem oder sozialwissenschaftlichem Hintergrund sowie an Personen mit entsprechender Praxiserfahrung.</li> <li>Die Bestellung als Verfahrensbeistand erfolgt durch das jeweils zuständige Familiengericht.</li> <li>Die Entscheidung über die Eignung und Qualifikation liegt im Ermessen des Gerichts. Das vom Kurs ausgestellte Zertifikat wird in der Praxis jedoch regelmäßig anerkannt.</li> <li>Den Teilnehmenden wird empfohlen, sich hinsichtlich ihrer individuellen Voraussetzungen direkt beim zuständigen Familiengericht zu informieren.</li> </ul>
Technische Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internetfähiges Endgerät, Laptop oder Computer.</li> <li>Eine stabile Internetverbindung ist zwingend erforderlich</li> <li>Funktionsfähiges Mikrofon und Lautsprecher / Headset</li> <li>Webcam</li> </ul>
Anwesenheitspflicht	Während der gesamten Kursdauer besteht eine verpflichtende Anwesenheit mit aktivierter Kamera. Unterrichtsversäumnisse von bis zu 10 % der insgesamt 56 Unterrichtseinheiten sind zulässig.
Betreuung & Support	Technischer Support während des Unterrichts: E-Mail: <a href="mailto:support@ipb-weiterbildung.de">support@ipb-weiterbildung.de</a> Telefon: 040 5300850 05  Fachliche Fragen: <a href="mailto:kontakt@ipb-weiterbildung.de">kontakt@ipb-weiterbildung.de</a>
Pausenregelung	Pro Unterrichtstag sind Pausen von 1,5 Stunden vorgesehen, die auf den Tag verteilt werden. Die Pausenzeiten werden zu Beginn jedes Unterrichtstages gemeinsam festgelegt.

Kursmaterialien	Die Kursmaterialien werden zu Beginn und während des Kurses bereitgestellt. Eine spezielle Vorbereitung vor Kursbeginn ist nicht erforderlich. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung des Veranstalters weder vervielfältigt, weitergegeben noch veröffentlicht werden.
Evaluation	Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmenden per E-Mail einen Evaluationsbogen. Die Teilnehmenden werden gebeten, diesen auszufüllen, um Rückmeldungen für die Kursqualität zu geben.
Online-Plattform	Zoom-Links werden einige Tage vor Kursbeginn per E-Mail versendet
Rechnung und Zahlung	Die Rechnung wird ca. zwei Wochen vor Kursbeginn per E-Mail zugestellt Zahlungsziel: 14 Tage Auf Wunsch kann eine Ratenzahlung mit Zusatzkosten über das Veranstaltungsmanagement vereinbart werden.

Stand 03/2026